



Mit Kompetenz zum Erfolg.

Geschäftsbericht 2010

Liquid

Sample

Cell

eppendorf

Kennzahlen (IFRS)

		2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung in %
Gesamtumsatz	TEUR	314.476	346.016	410.262	433.210	483.967	+11,7
Nord-/Lateinamerika	%	48,0	43,6	41,9	42,0	41,7	
Europa	%	37,2	39,5	41,0	38,0	36,9	
Asien/Pazifik/Afrika	%	14,8	16,9	17,1	20,0	21,4	
Operatives Ergebnis	TEUR	51.572	65.829	71.683	77.934	93.594	+20,1
Operatives Ergebnis	%	16,4	19,0	17,5	18,0	19,4	
EBIT	TEUR	73.175	62.506	71.906	72.163	85.960	+19,1
EBIT-Marge	%	23,3	18,1	17,5	16,7	17,8	
Jahresüberschuss	TEUR	46.170	39.142	45.706	49.097	59.307	+20,8
Jahresüberschuss	%	14,7	11,3	11,1	11,3	12,3	
Cashflow	TEUR	49.265	60.913	62.771	69.810	79.507	+13,9
Eigenkapitalquote ¹	%	54,9	53,7	49,1	55,3	58,0	
Bilanzsumme	TEUR	312.849	363.818	372.747	396.632	471.882	+19,0
Aufwand für Forschung und Entwicklung	TEUR	18.445	19.861	24.123	23.876	23.950	+0,3
Gewinn pro Aktie	EUR	0,84	0,71	0,85	0,94	1,14	+21,3
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		1.838	2.036	2.448	2.490	2.575	+3,4

¹ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

Eppendorf Kernkompetenzen im Life Science-Labor

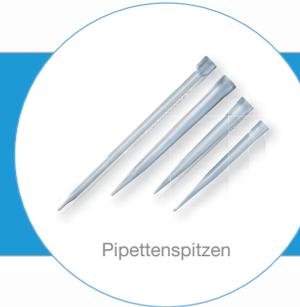
Liquid Handling



Manuelle Pipetten



Elektronische Pipetten



Pipettenspitzen



Pipettenkalibration

Cell Handling



CO₂-Inkubatoren



Biologische Schüttler



Mikromanipulatoren



Mikroinjektoren

Sample Handling



Zentrifugen



Mixer



Vakuumkonzentratoren



PCR-Thermocycler

Industrielle Forschung und Anwendung

- Neue Wirkstoffe
- Neue Diagnosemethoden
- Neue Therapien
- Neue Agrar- und Umwelttechnologien



Pipettierautomaten



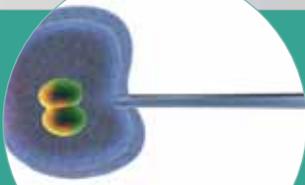
Dispenser



Combitips®



Flaschenaufsatz-Dispenser



Mikrokapillaren



Elektroporatoren



Zellfusionskammern



Fermenter/
Bioreaktoren



Ultra-Tiefkühlchränke



Photometer
und Küvetten



PCR- und
Deepwell-Platten



Reaktionsgefäße

Akademische Forschung

- Erweiterung der wissenschaftlichen Basis für die Grundlagenforschung

Staatliche Laboratorien

- Zuverlässige Diagnostik
- Effiziente Prüfung und Kontrolle
- Forensischer Spurennachweis



Klaus Fink,
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Erschütterungen, die die Krise im Finanzsektor im Jahr 2009 ausgelöst hat, hallen nach. Die Weltwirtschaft stand auch 2010 noch nicht auf sicheren Beinen. Trotzdem war das vergangene Jahr für Eppendorf wieder ein erfolgreiches Jahr. Im Branchenvergleich gehören wir zu den Besten. Eine sich erholende Wirtschaft in Europa und den USA und ein starkes Wachstum in Asien haben zu unserem erfolgreichen Geschäftsjahr 2010 beigetragen.

Wer aber nach den wahren Gründen für unseren wirtschaftlichen Erfolg in schwierigen Zeiten fragt, wird folgende Schwerpunkte erkennen: Eppendorf als Premiummarke im Life Science-Bereich, unsere Kunden, die Qualität der Produkte und die Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese vier Themen werden auf den folgenden Seiten näher beleuchtet, da sie aufzeigen, wie ein abgestimmtes Zusammenspiel verschiedener Kompetenzen dauerhaften Erfolg möglich macht.

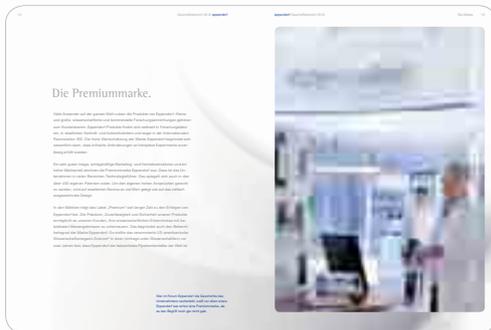
Die Vorlage des Geschäftsberichts ist ein guter Anlass, allen Dank zu sagen, die an diesem Erfolg mitgearbeitet haben. Das gilt ganz besonders für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr Engagement und ihr Know-how tragen wesentlich zur Stärkung der Premiummarke Eppendorf bei. Unserem wissenschaftlichen Beirat sind wir ebenfalls zu Dank verpflichtet. Er sorgt für einen fachlich exzellenten und freien Blick auf die Wege, die in der Wissenschaft eingeschlagen werden. Unsere Kunden und unsere Geschäftspartner sind die Grundlage für unsere guten Ergebnisse, und unsere Wertschätzung gilt ihnen in besonderer Weise. Sicher nicht zuletzt gilt unser Dank auch unseren Anteilseignern, die dafür Sorge tragen, dass sich Eppendorf mit Erfolg unabhängig und souverän auf den Märkten dieser Welt bewegen kann.

Ich wünsche uns allen auch in Zukunft eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit, die dazu beiträgt, das Ziel der beiden Gründer von Eppendorf – Dr. Hans Hinz und Dr. Heinrich Netheler –, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern, zu erreichen.

Herzlich Ihr

Vorstandsvorsitzender

Mit Kompetenz zum Erfolg.



12 Hohe Qualität, ein exzellentes Image und umfassender Service. Eppendorf ist im Life Science-Bereich eine **Premiummarke**.



16 Aus Tradition modern: Eppendorf verbindet für seine **Kunden** gewachsene Erfahrung mit neuester Wissenschaft.



20 Wissen, was die Wissenschaft braucht – den **Markt** zu beobachten und auf dessen Bedürfnisse zu reagieren, ist ein Erfolgsfaktor für Eppendorf.



24 **Qualität** als roter Faden – bei Entwicklung, Produktion und Service werden bei Eppendorf höchste Maßstäbe angesetzt.

Profil

Liquid Handling, Cell Handling und Sample Handling – Eppendorf ist ein Unternehmen der Life Sciences und entwickelt, produziert und vertreibt Systeme für den Einsatz in Laboren weltweit. Das Produktangebot umfasst Pipetten, Dispenser und Zentrifugen sowie Verbrauchsartikel wie Reaktionsgefäße und Pipettenspitzen. Darüber hinaus bietet Eppendorf automatisierte Geräte für Liquid Handling, Ultra-Tiefkühlgeräte, Fermentoren, CO₂-Inkubatoren, Geräte zur DNA-Vervielfältigung sowie Systeme zur Zellmanipulation an.

Die Produkte von Eppendorf werden in akademischen und kommerziellen Forschungseinrichtungen sowie in Unternehmen der Pharma- und Diagnostik-Industrie eingesetzt. Auch in anderen Branchen, in denen biotechnologische Forschung, Produktion oder Analytik stattfindet, werden die Produkte von Eppendorf verwendet.

Inhalt

1	Vorwort des Vorstands
2	Übersicht
4	Eppendorf Kernkompetenzen
6	Liquid Handling
8	Cell Handling
10	Sample Handling
12	Die Marke.
16	Die Kunden.
20	Der Markt.
24	Die Qualität.
28	Vorstand
30	Vorstandsinterview
34	Konzernlagebericht
42	Konzernabschluss
46	Standorte
48	Bericht des Aufsichtsrats Organe und Gremien

eppendorf

Erfolg hat viele gute Gründe!

Eppendorf ist ein Maßstab im Life Science-Bereich.

Das Leben verstehen und es lebenswerter machen – dabei helfen die Produkte von Eppendorf. In akademischen und kommerziellen Forschungseinrichtungen der Biotechnologie tragen unsere Produkte dazu bei, molekularbiologische Prozesse besser zu verstehen, Umweltgesetze zu überwachen und Krankheiten wie z. B. AIDS, Krebs oder Malaria wirksam zu bekämpfen. Eppendorf liefert Produkte und Systeme für die Anwendungsbereiche Liquid Handling, Cell Handling und Sample Handling.

Der lang anhaltende Erfolg und das ausgezeichnete Image des Unternehmens haben viele Gründe, aber es sind vor allem vier Faktoren, die die Basis für diesen Erfolg bilden:

Die Marke. Eppendorf ist eine Premiummarke. Von der Zuverlässigkeit und Langlebigkeit über das vielfach preisgekrönte Design bis zum erstklassigen Service – die Produkte und Dienstleistungen von Eppendorf setzen Maßstäbe im Life Science-Bereich. Das gute Image wird zusätzlich durch Maßnahmen wie epGreen®, das Programm zur Nachhaltigkeit, gestärkt.

Die Kunden. Bei der Pflege der Kundenbeziehungen setzt Eppendorf auf Kommunikation – durch regelmäßige direkte Kontakte, gezielten elektronischen Informationsaustausch, Kundenzeitschriften, Schulungen oder die Teilnahme an Messen und Kongressen. Das PhysioCare Concept, unser epPoints-Programm für Stammkunden und vielfältige

Produktservices, wie Kalibrierungs- und Zertifizierungsangebote, tragen zur Kundennähe und Kundenbindung bei.

Der Markt. Eppendorf ist sehr nah an seinen Märkten und verfolgt Technologien und Trends auf dem Life Science-Markt genau – inhaltlich und nach regionalen Gegebenheiten. Dabei helfen der enge Kontakt zur Forschung durch den Wissenschaftlichen Beirat, Kooperationen mit Forschungseinrichtungen und die Vergabe der Wissenschaftspreise von Eppendorf. Die auf diesen Wegen vertieften Erkenntnisse fließen in die Produktneuentwicklung ein.

Die Qualität. Hochwertiges Design, Zuverlässigkeit, Sicherheit, Benutzerfreundlichkeit und ein vorbildlicher Service – Eppendorf liefert in jedem Bereich die Qualität, die in den Laboren der Welt von einer Premiummarke erwartet wird. Das Unternehmen setzt auf die Qualifikation seiner Mitarbeiter und sorgt durch individuelle Förderung dafür, dass diese die hohen Qualitätsstandards laufend weiterentwickeln.

Die drei Kernkompetenzen:
In ihnen spiegelt sich der Erfolg von
Eppendorf wider – eins zu eins.



- Manuelle Pipetten
- Elektronische Pipetten
- Dispenser
- Automatische Pipettiersysteme
- Pipettenspitzen
- Combitips®
- Kalibrierungssoftware
- Büretten
- epServices



- CO₂-Inkubatoren
- Biologische Schüttler
- Mikromanipulatoren
- Mikroinjektoren
- Glaskapillaren
- Elektroporatoren
- Elektroporationsküvetten
- Zellfusionskammern
- Fermenter/Bioreaktoren
- epServices



- Zentrifugen
- Vakuumkonzentratoren
- Thermomischer
- PCR-Geräte und Verbrauchsmaterialien
- Ultra-Tiefkühlgeräte
- Photometer
- Reaktionsgefäße und Platten
- Einwegküvetten
- epServices

Erfahrung, Qualität und Ergonomie für den Umgang mit Flüssigkeiten

Kernkompetenz Liquid Handling

Eppendorf hat mehr als 50 Jahre Erfahrung im Liquid Handling. Die Werkzeuge, die das Unternehmen den wissenschaftlichen Laboren für das manuelle oder automatische Dosieren und Transportieren von Flüssigkeiten zur Verfügung stellt, zeichnen sich durch höchste Präzision aus, die größte Ergebnissicherheit ermöglicht. Die Produktbreite reicht von manuellen Pipetten über elektronische Pipetten, Dispenser und Büretten bis zu automatischen Pipettiersystemen. Die qualitativ hochwertigen Geräte werden durch die entsprechenden Verbrauchsmaterialien ergänzt. Die Auswahl an Pipettenspitzen und Combitips von Eppendorf umfasst vielfältige Standards, steht für zertifizierte Reinheit und trägt wesentlich zu einem anwendungsgerechten Umgang mit Flüssigkeiten im Labor bei. Die hohe Qualität und Sicherheit, für die der Name Eppendorf beim Liquid Handling steht, wird durch das PhysioCare Concept ergänzt: Das Design der Pipetten berücksichtigt nicht nur die Hand, sondern stellt die Gesamtmotorik des Anwenders in den Mittelpunkt.



Manuelle Pipette
Research plus



Pipettenspitze
epT.I.P.S.®



Pipettierautomat
epMotion® 5075



Irrtum ausgeschlossen – dank epMotion®...

Die epMotion® automatisiert wichtige Pipettiervorgänge im Labor – schnell, präzise und reproduzierbar. Das erleichtert Routineaufgaben und schließt Irrtümer aus. Die typischen Einsatzbereiche von Pipettierautomaten der epMotion®-Serie sind Proben- oder Reagenzientransfer, Nukleinsäureextraktion oder Assay Set-up. Die epMotion®-Serie wird in fünf Modellen, zwei Größenvarianten und mit verschiedenen kombinierbaren Pipettendecks und Zubehör angeboten.

Kompetenz und Innovation für die Zellforschung

Kernkompetenz Cell Handling

Eppendorf gehört im Bereich Cell Handling zu den Pionieren in der Entwicklung von Forschungsinstrumenten. Als eines der ersten Unternehmen weltweit bot Eppendorf bereits in den 80er-Jahren des letzten Jahrhunderts Geräte für die Mikroinjektion in Zellen an. Die Grundlage für derartige Produktneuheiten war eine enge Zusammenarbeit zwischen den Wissenschaftlern in der Forschung und den Ingenieuren in der Entwicklung bei Eppendorf. Seitdem sind auf dem Gebiet der Mikromanipulation und der Elektroporation große Fortschritte gemacht worden – geblieben ist die enge Kooperation zwischen der Forschung und Eppendorf. Seit 2007 wird die ursprüngliche Kompetenz von Eppendorf auf dem Gebiet Cell Handling durch New Brunswick ergänzt. New Brunswick entwickelt und produziert innovative Geräte für das Wachstum von Bakterien- und Zellkulturen sowie zur Aufbewahrung von Proben. Die Produkte von New Brunswick werden in der Biotechnologie, Pharma-, Umwelt-, Lebensmittel- und Kosmetikindustrie eingesetzt. Die Eppendorf-Gruppe bietet neben den CO₂-Inkubatoren, biologischen Schüttlern, Mikromanipulatoren, Mikroinjektoren, Bioreaktoren, Fermentern und anderen hochwertigen Geräten auch die passenden Verbrauchsartikel an.



Zellelektroporator
Eporator®



Mikromanipulator
InjectMan® NI 2



Inkubationsschüttler
Innova® 44



Schütteln nach Bedarf...

Vom Inkubationsschüttler Innova® 44 können bis zu drei Geräte übereinander gestapelt werden, um Platz zu sparen. Der Platzbedarf wird durch eine nach oben gleitende Fronttür noch weiter reduziert. Eine Ausziehplattform erleichtert den Zugang zu allen Probenbehältnissen. Dazu bietet der Inkubationsschüttler Innova® 44 viele Möglichkeiten zur weiteren Automatisierung. So werden die Einstellungen für Temperatur, Drehzahl und andere Parameter automatisch in den vorgeählten Intervallen geändert.

Erfahren im Umgang mit wertvollen Proben

Kernkompetenz Sample Handling

Für die Arbeit mit Proben stellt Eppendorf Geräte z. B. zum Zentrifugieren, Heizen, Kühlen, Mischen, Vervielfältigen und zur Photometrie zur Verfügung. Auch hier kann das Unternehmen auf eine lange Zeit der Erfahrung aufbauen: Das erste für die klinische Routinemessung geeignete Photometer wurde 1950 von Eppendorf vorgestellt, die erste Mikrozentrifuge im Jahr 1964 entwickelt. Die damals eingenommene Technologieführerschaft hat das Unternehmen bis heute inne. So ist das BioPhotometer plus™ ein bevorzugtes Instrument in vielen Laboren und das Ergebnis eines kontinuierlichen Innovationsprozesses zur Optimierung der Bedienerfreundlichkeit. Ein weiterer Meilenstein ist der Mastercycler® pro. Dieses schnelle und zuverlässige Gerät zur Polymerase-Kettenreaktion (PCR) schließt bekannte Probleme wie inhomogene Temperaturen und Verdunstung mit der Folge nicht belastbarer Ergebnisse sicher aus. Eine wichtige Produktgruppe sind auch die Verbrauchsartikel für das Sample Handling. Das bekannteste Consumable ist dabei das Eppendorf-Reaktionsgefäß, von den Anwendern weltweit liebevoll „Eppi“ genannt. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Reaktionsplatten, Einwegküvetten und Verbrauchsmaterialien zur PCR an.



Thermocycler
Mastercycler® pro



PCR
Reaktionsplatte



Zentrifuge
Centrifuge 5702 R



Gibt Proben automatisch frei...

Die Eppendorf Centrifuge 5702 R findet sich in nahezu allen biologischen Forschungseinrichtungen, klinischen Laboren oder Zellkulturenlaboren. Durch die große Auswahl an verschiedenen Rotoren kann fast jedes Gefäß eingesetzt werden. Die Anwender schätzen die Eppendorf Centrifuge 5702 R auch, weil sie sehr kompakt konstruiert ist, ausgesprochen leise arbeitet und so das Arbeitsumfeld nicht stört. Ein weiterer Vorteil ist die automatische Deckelöffnung nach dem Ende des Zentrifugationslaufs.

Die Premiummarke.

Viele Anwender auf der ganzen Welt nutzen die Produkte von Eppendorf. Kleine und große, wissenschaftliche und kommerzielle Forschungseinrichtungen gehören zum Kundenstamm. Eppendorf-Produkte finden sich weltweit in Forschungslaboren, in staatlichen Kontroll- und Aufsichtsämtern und sogar in der Internationalen Raumstation ISS. Die hohe Wertschätzung der Marke Eppendorf begründet sich wesentlich darin, dass kritische Anforderungen an komplexe Experimente zuverlässig erfüllt werden.

Ein sehr gutes Image, schlagkräftige Marketing- und Vertriebsstrukturen und ein hoher Marktanteil zeichnen die Premiummarke Eppendorf aus. Dazu ist das Unternehmen in vielen Bereichen Technologieführer. Das spiegelt sich auch in den über 450 eigenen Patenten wider. Um den eigenen hohen Ansprüchen gerecht zu werden, wird auf exzellenten Service so viel Wert gelegt wie auf das vielfach ausgezeichnete Design.

In den Märkten trägt das Label „Premium“ seit langer Zeit zu den Erfolgen von Eppendorf bei. Die Präzision, Zuverlässigkeit und Sicherheit unserer Produkte ermöglicht es unseren Kunden, ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse mit belastbaren Messergebnissen zu untermauern. Das begründet auch den Bekanntheitsgrad der Marke Eppendorf: So stellte das renommierte US-amerikanische Wissenschaftsmagazin *Science*® in einer Umfrage unter Wissenschaftlern vor zwei Jahren fest, dass Eppendorf der bekannteste Pipettenhersteller der Welt ist.

Wer im Forum Eppendorf die Geschichte des Unternehmens nacherlebt, weiß vor allem eines: Eppendorf war schon eine Premiummarke, als es den Begriff noch gar nicht gab.



Effizienter Ressourceneinsatz

Ein Unternehmen, das die Lebensbedingungen von Menschen verbessern will, muss sich auch mit den Themen Ökologie und Nachhaltigkeit beschäftigen ...

Eppendorfs Beitrag zum Umweltschutz setzt auf die Nachhaltigkeit über den gesamten Lebenszyklus der Produkte: von der Produktidee über Herstellung, Versand, Einsatz und Wartung bis zur Entsorgung der Altgeräte. So gehören die Ultra-Tiefkühlgeräte unserer Tochterfirma New Brunswick zu den energiesparendsten ihrer Art. Besondere Aufmerksamkeit wird zudem dem Produktionsprozess geschenkt, um dabei einen möglichst geringen Material- und Energieverbrauch zu verursachen.



Die Marke leben

Die Markenkommunikation von Eppendorf folgt seit langem dem hochwertigen Markenprofil. Ziel ist es, den Marktwert im Bewusstsein der Forschungsgemeinschaft zu verankern und die Positionierung langfristig und nachhaltig auszubauen. Dazu gilt es zunächst einmal, auch unseren eigenen Mitarbeitern die Werte der Marke Eppendorf zu vermitteln, die diese dann durch ihre engen Kontakte zur Forschungsgemeinschaft nach außen tragen. Viele Forscher wiederum sind wertvolle Multiplikatoren für die Marke Eppendorf.

Markennutzen und Vertrauen

Kunden kaufen keine Eigenschaften, sie kaufen einen relevanten Nutzen. Die Produkte von Eppendorf bieten dabei eine ganze Reihe von Vorteilen, die aus der Qualität, Präzision, Zuverlässigkeit, Sicherheit und der Benutzerfreundlichkeit entstehen. Dazu kommt bei Eppendorf ein starker und wichtiger psychosozialer Nutzen: Die Kunden fühlen sich – auch durch den exzellenten Aftersales-Service – gut „aufgehoben“ und der Marke verbunden.

Internationale Anerkennung

Gutes Design zahlt sich aus. Das sprichwörtliche „Eppendorf-Design“ trägt nicht nur zum Erfolg des Unternehmens bei, sondern gewinnt auch Preise. Allein im Jahr 2010 waren es vier: der Golden Pin Award, der red dot: best of the best Award, der GOOD DESIGN™ Award und der iF product design Award.



Die Marke Eppendorf überzeugt

800 Todesopfer, 8.000 infizierte Menschen und ein Coronavirus, das bis dahin niemand kannte und das das Schwere Akute Respiratorische Syndrom auslöst – das war SARS im Jahr 2002. Der Übertragungsweg des Virus ist bis heute ungeklärt. Der SARS-Forscher Dr. Jan Felix Drexler vom Virologischen Institut der Universitätsklinik Bonn untersucht aktuell ein SARS-verwandtes Virus, das im Blut von Fledermäusen in Bulgarien gefunden wurde. Dabei setzt er auf Produkte von Eppendorf:

„Wir kennen die Qualität der Marke Eppendorf – und sind davon überzeugt. Ich favorisiere persönlich vor allem die Eppendorf-Cycler. Die Silberblöcke sind schnell und gut haltbar. Und: Die Cycler zeichnen sich vor allem durch Qualität und gute Bedienbarkeit aus. Dann arbeiten wir hier mit den Pipetten von Eppendorf, mit denen wir jahrelange Erfahrung haben. Sie haben einen leichteren Druckpunkt als andere Pipetten, das überzeugt uns und erleichtert unsere Arbeit. Zudem haben wir Zentrifugen von Eppendorf im Labor. Ich persönlich mag es, dass der Deckel automatisch aufgeht, wenn die Zentrifugation abgeschlossen ist.“



Dr. Jan Felix Drexler,
SARS-Forscher vom
Virologischen Institut der
Universitätsklinik Bonn

Eine besonders angenehme Seite von Eppendorf ist die menschliche Seite: Die Mitarbeiter des Unternehmens werden weltweit als kompetente und faire Partner geschätzt.



Die Kunden.

Eppendorf ist ein Unternehmen mit hoher Präsenz bei seinen Kunden. Neben den operativen Vertriebs- und Beratungskontakten zu Kunden und Handelspartnern sind die Mitarbeiter regelmäßig auf Messen und Kongressen anzutreffen, und weltweite Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen, das Eppendorf Training Center und der Vor-Ort-Geräteservice verstärken den Kontakt zwischen Anwendern und Unternehmen.

Im Jahr 2010 hat das Unternehmen 400 verschiedene Newsletter in neun verschiedenen Sprachen und in insgesamt 980.000 E-Mails versandt. Im Print-Bereich hat sich z. B. das Kundenmagazin BioNews zu einer beliebten Zeitschrift für Forscher entwickelt und wird mittlerweile in einer Auflage von 50.000 Stück an interessierte Kunden verteilt. Neben aktuellen Produktvorstellungen, Reportagen und Interviews finden die Leser in der Rubrik „Application Notes“ auch Anwendungen und Protokolle von Gastautoren. Im Jahr 2010 sind neue Kommunikationskanäle hinzugekommen: Sie finden Eppendorf auf allen wichtigen und bekannten Kommunikationsplattformen der neuen Medien.

Dass Wissen auch spielerisch vermittelt werden kann, das beweisen die Eppendorf-Onlinespiele unter www.eppendorf.com. Sie erfreuen sich großer Beliebtheit. Vor zwei Jahren hat Eppendorf mit dem epMotion®-Musikvideo sogar einen echten Hit gelandet. Allein in den ersten vier Wochen nach der Veröffentlichung wurde das epMotion®-Musikvideo von mehr als 200.000 Menschen angesehen.

Der Mensch ist das Maß

Eine wichtige Entwicklung von Eppendorf, um den Anwendern die Arbeit leichter zu machen, ist das PhysioCare Concept, ein neuer Standard für integrierte Liquid Handling-Systeme und -Arbeitsabläufe. Damit werden auch die Physiologie und Motorik im Zusammenspiel mit Arbeitsprozessen und Umgebungen berücksichtigt. Die Maxime, die hinter diesem Konzept steht, heißt: „Das Maß aller Pipetten ist der Mensch – und nicht nur seine Hand.“

Produktentwicklung aus der Praxis

Die Kunden gehören zu den wichtigsten Impulsgebern von Eppendorf. Ihre Wünsche und Ideen zu Produkten werden zu lassen, ist Arbeitsalltag in den Entwicklungsabteilungen des Unternehmens. Die Schnittstellen zwischen Kunde und Entwicklung sind vielfältig und reichen vom Vertrieb über den Wissenschaftlichen Beirat bis zu den neuen Formen des Austauschs, den elektronischen „Social Media“.

Zufriedenheit als Erfolgsfaktor

Die Zufriedenheit der Eppendorf-Kunden zeigt sich im langjährigen Erfolg des Unternehmens, und die Gründe sind in Europa, Asien und Amerika die gleichen: Langlebigkeit der Produkte, Ergebnissicherheit, Benutzerfreundlichkeit und ein sehr guter Service – unterstützt durch die hoch qualifizierten Mitarbeiter von Eppendorf, die den Forschern in den Laboren fachlich auf „Augenhöhe“ entgegentreten und sie beraten können.

Mehrwert durch exzellenten Service

- Applikations-Support
- Support & Service
- Training
- Betriebsqualifizierung (IQ/OQ)
- Kalibrierung und Validierung



epServices
for premium performance

Der Premium-Support der Premiummarke

Pipetten, Liquid Handling-Automaten, Zentrifugen oder Thermocycler von Eppendorf sind Präzisionsgeräte, die regelmäßiger Wartung und Kalibrierung bedürfen. Die epServices sind auf die verschiedenen Produkte abgestimmt und übernehmen diese Aufgabe. Sie sorgen so für einen verlässlichen und sicheren Betrieb bei den Anwendern – weltweit.



Kompetenz durch Qualifizierung

René Larsen ist Service Engineer bei der Nordic Service Group in Dänemark. Das Unternehmen übernimmt im Auftrag von Laboren, Krankenhäusern und Unternehmen die Installation, die Reparatur und die Instandhaltung von Laboreinrichtungen. Zu seinem Arbeitsalltag gehört heute eine Vielzahl von Eppendorf-Produkten wie Zentrifugen, epMotion®, Pipetten, PCR-Geräten oder BioPhotometern. Im vergangenen Jahr nahm er an einer Serviceschulung bei Eppendorf in Hamburg teil:

„Das Training war ganz schön fordernd, aber ich habe es geschafft, und Spaß gemacht hat es auch. Es gab eine gute Balance zwischen Theorie und Praxis, zumal die Trainer methodisch und fachlich sehr gut waren. Das Pipettieren und der Umgang mit den BioPhotometern waren etwas ganz Neues für mich. Was mir sehr gut gefällt, ist, dass man auch nach der Schulung nicht allein gelassen wird. Auch heute noch kann ich mich bei einer Frage mit einem Anruf oder einer Mail an die Trainer wenden. Das Eppendorf-Training kann ich wirklich nur empfehlen.“

René Larsen,
Service Engineer bei
der Nordic Service
Group in Dänemark

Der Markt.

Der Life Science-Markt ist ständig in Bewegung. Die Forschungsfelder und -verfahren ändern sich und stellen neue Anforderungen an Produkte und Systeme: Wo früher auf rein molekularer Ebene geforscht wurde, wird zum Beispiel zunehmend die Zelle selbst zum „Forschungsgefäß“. Auch die chemische und Umweltbiotechnologie machen sichtbare Fortschritte. Automatisierung und Miniaturisierung nehmen weiter zu – je kleiner die Menge der erforderlichen Reagenzien ist, desto preiswerter wird die Versuchsreihe. Und aus winzigen Mengen Probenmaterial können heute Hunderte Untersuchungsdaten parallel ermittelt werden. Während früher das Einzelexperiment im Zentrum der Forschung stand, sind es heute Massentests, in denen oft eine große Zahl von Proben untersucht werden muss. Eppendorf stellt mit der epMotion® einen Automaten zur Verfügung, der viele Routinearbeiten ohne das Risiko menschlicher Fehler präzise und schnell durchführt.

Die Geschwindigkeit laufend zu erhöhen, ist eine weitere Anforderung der weltweiten Life Science-Forschung – auch weil die Zahl der Proben und Untersuchungen rasant wächst. Eppendorf hält auch hier Lösungen bereit, wie zum Beispiel Mikrozentrifugen, die mit einer Beschleunigung von über 30.000g arbeiten und damit zu den schnellsten im Markt gehören. Unter den kleiner werdenden Probenmengen und dem Wunsch nach kürzerer Analysezeit darf die Reproduzierbarkeit der Versuche nicht leiden – sie ist Grundbedingung für zuverlässige Ergebnisse. Eppendorf stellt mit seiner Technologieführerschaft, dem großen Know-how und intensiven Qualitätskontrollen sicher, dass die Untersuchungen seiner Kunden auf höchstmöglichem Niveau unter immer gleichen Bedingungen stattfinden können.

Die Produkte von Eppendorf werden mit dem Markt entwickelt, weil sie für den Markt entwickelt werden.



Rund um den Globus

Eppendorf-Produkte und Systeme werden weltweit in akademischen und industriellen Laboren, Krankenhäusern sowie in staatlichen Instituten eingesetzt, in denen großer Wert auf die Qualität der Analyseergebnisse gelegt wird. Mit 33 Tochterfirmen in 21 Ländern ist Eppendorf auf allen wichtigen Märkten nah am Kunden.

Erfolg durch Kompetenz

Im Life Science-Bereich gehört Eppendorf zu den Technologieführern. Bei den Produkten und Systemen zum Liquid Handling, den Mikrozentrifugen und den Mischern ist Eppendorf Weltmarktführer. Im Cell Handling und Sample Handling belegen die Produkte von Eppendorf im Wettbewerb immer vordere Plätze.

Potenziale erkennen und nutzen

Eppendorf entwickelt sich mit seinen Märkten, und dies geschieht in einem atemberaubenden Tempo, wie das Beispiel China zeigt. Seit dem Jahr 2006 sind die Mitarbeiterzahlen in China durchschnittlich um rund 20 Prozent gestiegen – Jahr für Jahr. Der Umsatz konnte mit diesem Trend nicht nur mithalten, sondern ihn sogar übertreffen, er wuchs im Durchschnitt pro Jahr um über 30 Prozent.

Förderung unserer Zukunft

Eppendorf setzt mit dem „Eppendorf Award for Young European Investigators“ und dem „Eppendorf & Science Prize for Neurobiology“ auf die Förderung der besten unter den jungen Wissenschaftlern und damit auf zukünftige Meinungsbildner in der Forschungsgemeinde.

Eppendorf Award for Young European Investigators

Seit 1995 vergibt Eppendorf einmal jährlich den mit 15.000 Euro dotierten Eppendorf Award for Young European Investigators. Dieser Preis würdigt hervorragende Arbeiten und neue analytische Konzepte in der biomedizinischen Forschung, die auf molekularbiologischen Methoden beruhen. Seit 1998 wird der Award in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift *Nature*® vergeben.

Eppendorf & Science Prize for Neurobiology

Der Eppendorf & Science Prize for Neurobiology ist ein jährlich auf internationaler Ebene ausgelobter und mit 25.000 US-Dollar dotierter Forschungspreis. Er fördert Wissenschaftler, die herausragende Beiträge in der neurobiologischen Forschung mit Methoden der Molekular- und Zellbiologie geleistet haben. Der Preisträger wird von einem Gremium unabhängiger Experten unter Vorsitz des Chefredakteurs des *Science*®-Magazins ausgewählt.



Geballtes Wissen – gebündelte Kompetenz

Der Wissenschaftliche Beirat von Eppendorf besteht aus ausgesuchten und sehr profilierten Wissenschaftlern, die die Bereiche Medizin-Diagnostik, Analytische Biotechnologie, Stammzellenforschung, Zellkulturtechnik, Ernährungsforschung sowie Industrie- und Umweltbiotechnologie abdecken. Der Sprecher des Beirats, Prof. Rolf D. Schmid, erklärt, welche Aufgaben der Beirat übernimmt:

„Wir stellen dem Unternehmen unsere Fachkenntnisse über wissenschaftlich-technische Trends zur Verfügung. Wir beurteilen, was sich im globalen Wettbewerb tut. Dabei übernehmen wir auch die Rolle des Sparringspartners, indem wir mit dem Vorstand und den Mitarbeitern von Eppendorf ihre Ideen für neue Produkte diskutieren. Der Austausch ist dabei sehr eng, wir treffen uns alle sechs Monate und führen mehrfach im Monat Telefonate, wenn wir zum Beispiel auf einer Tagung neue Informationen bekommen, die für das Unternehmen wichtig sein könnten. Darüber hinaus bittet uns das Unternehmen oft mehrfach im Monat um Stellungnahmen zu sehr konkreten Fragen.“



Prof. Rolf D. Schmid,
Sprecher
Wissenschaftlicher Beirat

Wer wissenschaftlich arbeitet, muss sich auf seine Partner verlassen können. Eppendorf-Produkte werden vor allem da eingesetzt, wo es auf höchste Qualität ankommt.



Die Qualität.

Einer der Erfolgsfaktoren von Eppendorf liegt in dem hohen Anspruch begründet, den das Unternehmen von Beginn der Arbeiten in den 40er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts bis heute an sich stellt, wenn es um Qualität geht. Die Qualität wird für jeden Teilaspekt definiert: Funktionalität, Mikromechanik und Elektronik, Software-Design, Gehäusegestaltung, Kunststoff-Technologie, Haptik, Handling und Lebensdauer. Die Geräte müssen sich umfangreichen Tests stellen, bevor sie in den Laboren auf der ganzen Welt in Betrieb gehen.

Auch bei den Verbrauchsartikeln wird allergrößter Wert auf die Qualität gelegt. Die Eppendorf-Consumables werden nur aus fabrikneuem Polypropylen der höchsten Reinheitsstufe hergestellt. Dieses Rohmaterial enthält weder Weichmacher noch Biozide. Die Materialien erfüllen auch die hohen Standards der US Food and Drug Administration für die Aufbewahrung von Lebensmitteln. Die gesamte Verarbeitung wird lückenlos kontrolliert und dokumentiert.

Die hohe Motivation der Mitarbeiter und deren Erfolge in Forschung und Entwicklung zeigen sich auch in den über 650 Erfindungen, die das Unternehmen zum Patent angemeldet hat. In Technik, Materialien, Wissen, Service und Mitarbeiterqualifikation spiegelt sich der hohe Anspruch des Unternehmens wider. Dabei sind reibungslose Unternehmensprozesse ebenso wichtig wie das lückenlose Wissen um Kundenanforderungen an die Produktqualität.

Effizientes Arbeiten mit Eppendorf-Produkten

Die Qualität von Geräten und Verbrauchsmaterial ist ein wichtiger Faktor für die erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit. Viele missglückte Versuche im molekularbiologischen oder biochemischen Labor sind z. B. auf störende Verunreinigungen zurückzuführen. Eppendorf stellt bei Kunststoffprodukten für jede Applikation den notwendigen Reinheitsgrad zur Verfügung: Eppendorf-Qualität, PCR clean oder Biopur® – zertifiziert und frei von Kontaminationen. Oft sind Proben nur in sehr geringen Mengen vorhanden, und entsprechend sparsam, also effizient, muss mit ihnen umgegangen werden. Die LoBind Tubes von Eppendorf sorgen dafür, dass nur extrem geringe Probenmengen an der Oberfläche der Tubes haften bleiben. Ein anderes Beispiel von Effizienz sind die von New Brunswick, einem Tochterunternehmen von Eppendorf, entwickelten Ultra-Tiefkühlgeräte, die optimale Kühlleistung bei minimalem Energieverbrauch gewährleisten.

Qualifizierung unserer Mitarbeiter

PROFILE

Kompetenzmodell, Performance-Dialog und Multi-Source-Feedback – das sind die drei Bausteine des Führungskräfteentwicklungsprogramms PROFILE, das seit drei Jahren bei Eppendorf eingesetzt wird. Mit PROFILE wird unter anderem ein einheitliches Führungsverständnis erreicht und die Nachfolgeplanung im Unternehmen systematisiert.

PEP-Programm

Eppendorf engagiert sich intensiv im Bereich der Personalentwicklung. Dazu gibt es das Personalentwicklungsprogramm für alle Mitarbeiter, das Führungskräfteentwicklungsprogramm und das Eppendorf-Management-Programm für Führungskräfte. Durch diese Differenzierung und insgesamt über 70 verschiedene Kurse und Schulungen hat jeder Mitar-

beiter die Möglichkeit, ein maßgeschneidertes Fortbildungsprogramm in Anspruch zu nehmen.

Gesucht: die Besten der Besten

Hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter von Eppendorf sind die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Der schon lange anhaltende Wachstumskurs von Eppendorf lässt auch die Mitarbeiterzahlen stetig ansteigen. Um auch zukünftig ausgezeichnete Mitarbeiter gewinnen zu können, setzt Eppendorf auf Profilierung durch Employer Branding. Mit dieser Strategie werden vor allem Mitarbeiter angesprochen, die nicht aus der Life Science-Branche kommen. Die Marke wird außerhalb der Zielgruppe der Naturwissenschaftler bekannt gemacht.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Ziel von Eppendorf, die Lebensbedingungen von Menschen zu verbessern, gilt auch für die eigenen Mitarbeiter. Die Gesunderhaltung der Beschäftigten hat deshalb einen hohen Stellenwert. Mitarbeiter, Führungskräfte, Betriebsarzt, Arbeitssicherheit, Personalabteilung und Betriebsräte arbeiten eng zusammen. Sie haben ein gemeinsames Ziel: die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Beschäftigten als wesentliche Einflussfaktoren auf die Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu erhalten und zu steigern.

Qualität in der Logistik

Qualität zeigt sich nicht nur im Produkt oder im Service, sondern zum Beispiel auch in der Beschaffenheit der logistischen Prozesse. Eppendorf ist durch ein weit gespanntes Netz von Lägern in der Lage, in vielen Ländern Standardprodukte am Tag des Bestelleingangs oder am Folgetag zu liefern. Schnelligkeit ist das eine, der Erhalt der richtigen und vollständigen Waren das andere. Bei Eppendorf von einer Fehlerquote in der Logistik zu sprechen fällt schwer, denn im Jahr 2010 entsprachen 99,99 Prozent der gelieferten Positionen auch den bestellten.

Umfassende Qualitätssicherung

Dr. Ute Kowanz ist Chemikerin und arbeitet als Projektmanagerin für die Entwicklung von Consumables bei der Eppendorf Polymere GmbH. Ihre dreijährige Tochter Sarah spielt und lernt im bilingualen Betriebskindergarten „Eppiland®“, während sich ihre Mutter nur wenige Meter weiter unter anderem um die Qualitätssicherung in der Produktion von Kunststoffeinwegartikeln für den Laborbereich kümmert.

„Umfassende Qualitätssicherung ist für uns das A und O bei Eppendorf. Ein Beispiel dafür sind unsere Fertigungsprozesse, die sich durch einen hohen Automatisierungsgrad auszeichnen. Dadurch stellen wir die hohe funktionale Qualität unserer Produkte sicher, und wir können so auch eine Kontamination unserer Verbrauchsartikel ausschließen. Außerdem stellen chargenbezogene Prüfungen durch ein externes Institut sicher, dass wir die hohen Anforderungen unserer Kunden an den Reinheitsgrad unserer Produkte laufend erfüllen. Als besonderen Service stellen wir für jede gelieferte Charge das entsprechende Prüfzertifikat über das Internet zur Verfügung.“



Dr. Ute Kowanz,
Chemikerin und Projektmanagerin für die Entwicklung von Consumables bei der Eppendorf Polymere GmbH



Dirk Ehlers
Vorstand Corporate Development,
Diplom-Physiker, Dr. rer. nat.

Michael Schroeder
Vorstand Marketing und Vertrieb,
Diplom-Agrarbiologe, Dr. sc. agr.

Detmar Ammermann
Vorstand Finanzen und Controlling,
Diplom-Kaufmann

„Am Ende ist es ein Wort, das die Grundlage unseres Erfolgs benennt: Kompetenz.“

Der Vorstand der Eppendorf AG



Klaus Fink
Vorstandsvorsitzender,
Diplom-Wirtschaftsingenieur

Heinz Gerhard Köhn
Vorstand Forschung und Entwicklung, Produktion,
Diplom-Chemiker, Dr. rer. nat.



Gute Mitarbeiter und ein gutes Management

Der Vorstandsvorsitzende der Eppendorf AG Klaus Fink im Gespräch über Emerging Markets, Mitarbeitergewinnung und warum gutes Design ein Erfolgsfaktor für das Unternehmen ist.

Das Jahr 2009 war geprägt von einer heftigen weltweiten Wirtschaftskrise. Eppendorf hat diese Zeit gut überstanden. Woran lag das? Hatten Sie ein Geheimrezept oder einfach nur Glück?

Wir hatten weder ein Geheimrezept noch einfach Glück, sondern das Unternehmen hat konjunkturelle Schwankungen in den vergangenen Jahren stets gut überstanden, weil wir auf die Eintrübung von Märkten vorbereitet sind. Lassen Sie mich ein Beispiel nennen: In Asien hatten wir, lange bevor der große Run losging, bereits in eigene Vertriebskanäle investiert und konnten hier auch in der sogenannten Krise überproportional wachsen. So konnten wir 2009 das schwächere nordamerikanische und europäische Geschäft mehr als ausgleichen. Im vergangenen Jahr 2010 stieg der Umsatz weltweit insgesamt um 11,7 Prozent. Der operative Gewinn hat dabei 20,1 Prozent zugelegt.

Wie werden sich die Märkte entwickeln, auf denen Eppendorf seine Produkte verkauft?

Wir hatten in den vergangenen Jahren die stärksten Wachstumsraten in Asien und das wird auch in der Zukunft so sein. China und Indien werden dabei weiterhin die wichtigsten Rollen übernehmen. Aber auch Länder wie Malaysia, Indonesien, Thailand oder Vietnam sind kommende Emerging Markets, die gute Wachstumsraten versprechen. Man darf den größten Markt aber dabei nicht vergessen: Nordamerika. Die Umsätze werden hier hoch bleiben und auch weiter wachsen, allerdings mit einem etwas zurückgenommenen Tempo. Europa wird sich im Vergleich verhalten positiv entwickeln.



Vor drei Jahren wurde Eppendorf alleiniger Anteilseigner von New Brunswick Scientific. Sind für die kommende Zeit weitere Zukäufe geplant?

Die Akquise von New Brunswick war ein Bilderbuchvorgang, weil wir Unternehmen suchen, die sich auf dem gleichen Markt bewegen und die unsere Produktpalette ergänzen. Aus so einem Zusammenschluss ergeben sich dann Synergieeffekte. Im Fall von New Brunswick ist dieses Ziel voll erreicht worden, auch weil wir unsere gut ausgebauten Vertriebswege zusammenlegen konnten. So viel zu New Brunswick im Rückblick, aber jetzt zu Ihrer Frage: Der Konsolidierungsprozess ist in unserer Branche dramatisch, und auch deshalb werden wir uns weiterhin nach sinnvollen Ergänzungen umsehen, die ähnlich erfolgversprechend sind wie New Brunswick.

Die erfolgreiche Bündelung der Vertriebsorganisation mit New Brunswick haben Sie gerade erwähnt. Wie sehen die nächsten Schritte im Integrationsprozess aus?

Da wird es vor allem um den technologischen Austausch gehen. Wir betreiben zum Beispiel an beiden Standorten Zelltechnologie. Das ist natürlich aus der Sicht des Portfoliomanagements sehr reizvoll, weil eine wesentlich engere Abstimmung uns auch auf dem Markt stärken wird. Wir haben dazu Rationalisierungsprojekte in der Fertigung, Logistikprojekte und gemeinsame Messeauftritte – all das bringt uns spürbare Wettbewerbsvorteile, und auf diesem Weg wollen wir weitergehen.

„Wir werden uns weiterhin nach sinnvollen Ergänzungen umsehen, die ähnlich erfolgversprechend sind wie New Brunswick.“



Allein im Jahr 2010 gingen vier Preise nach Hamburg, der Golden Pin Award, der red dot: best of the best Award, der GOOD DESIGN™ Award und der iF product design Award. Warum wird so viel Wert auf gutes Design gelegt?

Wir legen tatsächlich großen Wert auf unser Erscheinungsbild: Corporate Identity und Corporate Design spiegeln sich überall wider, zum Beispiel auch in den Farben unserer Gebäude. Wir investieren erhebliche Mittel in das Design unserer Produkte und beauftragen damit zum Teil auch externe Designer. Bestärkt in diesem Vorgehen hat uns auch eine Studie, die wir vor einiger Zeit in Nordamerika haben anfertigen lassen und bei der unsere Kunden befragt wurden, warum sie Produkte von Eppendorf kaufen. An erster Stelle kam die Qualität der Produkte und an zweiter Stelle das „Eppendorf-Design“. Ohne dass das untersucht worden wäre, können wir sicher davon ausgehen, dass es dabei nicht nur um ästhetische Aspekte geht, sondern auch um die Ergonomie der Geräte. Auf jeden Fall hat es sich als richtig erwiesen, auch der Gestalt unserer Produkte die gleiche Aufmerksamkeit zu widmen wie der Technik. Mich freut es immer auf Messen, wenn sich der Eppendorf-Stand allein schon durch seine geradlinige und einheitliche Gestaltung von vielen anderen Ständen unterscheidet.

Eppendorf richtet sein Produktprogramm an den Bedürfnissen von akademischen und kommerziellen Forschungseinrichtungen aus. Welche Rolle spielen dabei die beiden Preise, die das Unternehmen jährlich auslobt?

Die beiden Eppendorf-Awards finden international große Beachtung und spielen eine wesentliche Rolle. Fast alle Gewinner des Eppendorf Award for Young European Investigators sind heute Professoren, und wir können uns Hoffnungen machen, dass einer von ihnen vielleicht sogar einmal einen Nobelpreis gewinnen wird. Das alles trägt natürlich zu einem sehr guten und sehr wissenschaftsnahen Image bei. Dazu hat sich eine Community gebildet, aus der jetzt ein Expertenpanel entstanden ist, das unsere Fragen beantwortet, wenn es darum geht, welche Produkte oder Produktverbesserungen unsere Kunden von uns erwarten oder wie man sich das Labor der Zukunft vorstellen kann.

Die Mitarbeiterzahlen wachsen Jahr für Jahr. Nun brauchen Sie vielfach sehr gut ausgebildetes Personal. Wie überzeugen Sie sie von Eppendorf?

Grundsätzlich sind wir erfreulicherweise immer noch in einer sehr guten Situation, wir haben bisher kaum Probleme, die richtigen Mitarbeiter zu finden. Das liegt zum einen an unserem guten Image und zum anderen an

unserer Größe. Wir sind groß genug, um einen Aufstieg im Unternehmen zu ermöglichen, aber wir sind noch nicht so groß, dass der Einzelne in der Anonymität untergeht. Und wir bieten – im Gegensatz zu einem Start-up-Unternehmen – auch langfristige Sicherheit. Etwas schwieriger ist es geworden, gute Ingenieure zu bekommen, das gilt aber nicht nur für uns und hat mit dem allgemein bekannten „Fachkräftemangel“ insbesondere bei Ingenieuren zu tun. Deshalb haben wir im vergangenen Jahr unter dem Stichwort Employer Branding eine Strategie mit dem Ziel entwickelt, unser gutes Image auch außerhalb des Kerns unserer Branche etwas stärker zu präsentieren.

Wer bei Eppendorf ist, bleibt auch gerne. Gleichzeitig müssen sich gerade in einem Unternehmen wie Eppendorf die Mitarbeiter immer auf dem neuesten Wissensstand halten. Welche Hilfe bieten Sie Ihren Mitarbeitern?

Wir setzen auf verschiedene Ausbildungssysteme. Unsere Personalentwicklungsprogramme fördern unsere Mitarbeiter vom ersten Tag an, und das nach Möglichkeit individuell. Es gibt standortübergreifende Schulungen und Weiterbildungsprogramme, Workshops und Teamentwicklungsmaßnahmen, Entwicklungsprogramme für Führungskräfte, die Teilnahme an Kongressen und Vorträgen und noch vieles andere. Dazu haben wir einen Wissenschaftlichen Beirat, der mit bekannten Professoren besetzt ist, die uns Feedback geben und mit uns gemeinsam versuchen, in die Zukunft zu sehen. Weiteren Input liefern uns weltweit viele Kooperationen und Projekte mit Forschungseinrichtungen, die auch dafür sorgen, dass unsere Mitarbeiter auf der Höhe des aktuellen Wissens sind.

Sie haben sehr lange und sehr erfolgreich im Unternehmen gearbeitet. Am 1. Mai wechseln Sie auf eine neue Position – in den Aufsichtsrat. Gibt es etwas, das Sie Ihrem Nachfolger raten möchten?

Die Märkte ändern sich, und das wird auch in Zukunft so bleiben. Aber eines – und das ist dann vielleicht doch so eine Art „Geheimrezept“ – gibt es: Wir haben uns immer bemüht, überdurchschnittlich qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zu gewinnen, sie weiterzuentwickeln, zu halten und respektvoll mit ihnen umzugehen. Gute Mitarbeiter und ein gutes Management sind die Formel für den Erfolg, und das wird sich auch in Zukunft nicht ändern.



Lagebericht Eppendorf-Konzern

- Nachhaltiges Umsatzwachstum
- Operatives Ergebnis um 20,1 Prozent verbessert
- Asien gewinnt an Bedeutung

Wirtschaftliches Umfeld

In der Weltwirtschaft setzte sich im Geschäftsjahr 2010 die konjunkturelle Erholung von einer der schwersten Krisen der letzten fünfzig Jahre fort. Insgesamt hielt der Aufwärtstrend das gesamte Jahr über an. Dabei war die Dynamik in der ersten Jahreshälfte etwas stärker. Staatliche Förderungen im Rahmen der Finanzkrise wirkten zudem stabilisierend. Im August 2010 erreichte die weltweite Industrieproduktion erstmals wieder das Vorkrisenniveau von Mitte 2008.

Auch die robusten Life Science-Märkte konnten von der allgemeinen Besserung der Wirtschaftslage profitieren. Viele Unternehmen nutzten dieses Umfeld, um ihre krisenbedingten Rückgänge zu kompensieren.

Die Verschuldung einiger Euro-Länder führte zu Unsicherheiten auf den Finanzmärkten. Dies hatte eine Abwertung des Euro zur Folge. Einen gegenläufigen Effekt auf die Dollarkursentwicklung hatte die expansive US-amerikanische Geldpolitik. Im Jahresvergleich liegt der durchschnittliche Wert des US-Dollars um fünf Prozent über dem des Vorjahres.

Kursentwicklung

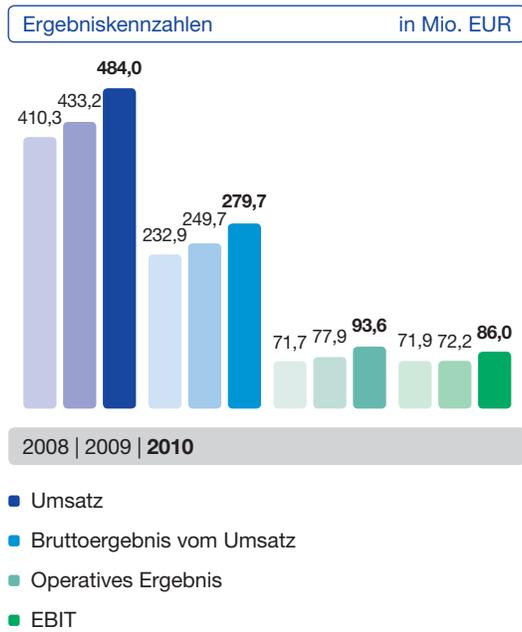


Geschäftsentwicklung

Basierend auf der positiven Geschäftsentwicklung der Vorjahre konnten wir unsere exzellente Marktstellung weiter festigen und ein um 20,1 Prozent höheres operatives Ergebnis erwirtschaften.

Viele unserer Wettbewerber mussten in 2009 Einbußen hinnehmen. Uns hingegen gelang es, auch in einem schwierigen Marktumfeld Umsatz und operatives Ergebnis kontinuierlich zu steigern. Damit gehören wir im Mehrjahresvergleich zu den Besten der Branche.

Eine gute Entwicklung in den USA und in Europa sowie ein vergleichsweise starkes Wachstum in Asien sind das Resultat eines sehr erfolgreichen Geschäftsjahres 2010.



Strategie

Wir überzeugen durch innovative und qualitativ hochwertige Produkte und nehmen in unseren Produktfeldern eine führende Rolle ein. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung mit dem Fokus auf die wachstumsstarken und innovativen Bereiche der Life Science-Märkte soll auch in Zukunft unsere starke Position am Weltmarkt garantieren. Strategische Schwerpunkte sind die stetige Erneuerung und Erweiterung des Produktportfolios, der konsequente Ausbau unserer Technologiekompetenzen und die Festigung unserer globalen Marktposition durch gezielte Investitionen in die Vertriebsstruktur. Dabei stellen die Bereiche Liquid Handling, Sample Handling und Cell Handling unsere Kernkompetenzen dar.

Zur Senkung des Währungsrisikos investieren wir in die Erweiterung der US-amerikanischen Produktionskapazitäten und erhöhen unsere Einkaufsaktivitäten im Dollarraum.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Eppendorf wächst kontinuierlich – auch im Geschäftsjahr 2010.

Nach einem Umsatzplus von 2,9 Prozent im Vorjahr verzeichnen wir im Berichtsjahr währungsbereinigt eine Umsatzsteigerung von 7,5 Prozent. Damit haben wir die vergangenen zwei Jahre besser als viele unserer Wettbewerber abgeschlossen.

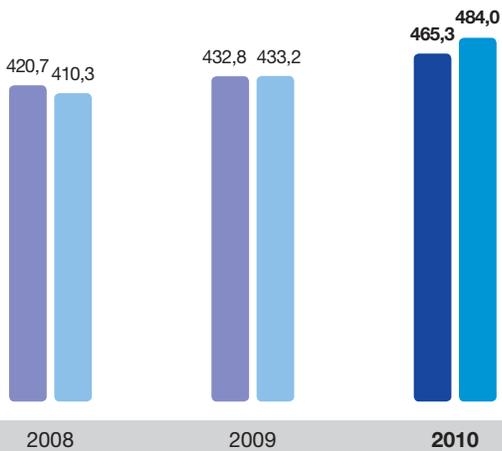
Alle wesentlichen Regionen zeichnen sich durch anhaltend gutes Wachstum aus. Auf dem europäischen Markt profitierten wir vom Anziehen der

konjunkturellen Lage und notierten währungsbereinigt einen Umsatzzuwachs von 7,6 Prozent. Auch im nordamerikanischen Markt konnten wir währungsbereinigt ein Umsatzplus von 5,0 Prozent erzielen. Stärker – mit erneut zweistelligen Zuwachsraten – entwickelte sich der asiatische Markt. Mittlerweile erzielen wir über 20 Prozent unserer Umsatzerlöse in der Region Asien/Pazifik/Afrika.

Insgesamt verbesserte sich der Konzernumsatz um 11,7 Prozent auf 484,0 (Vorjahr: 433,2) Millionen Euro.

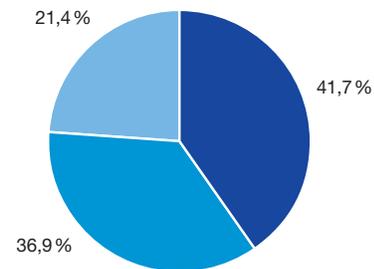
Entwicklung der Umsatzerlöse

in Mio. EUR



- Zu konstanten Kursen
(USD 1,40; JPY 135; GBP 0,85)
- Zu tatsächlichen Kursen

Umsatz nach Regionen 2010



in Mio. EUR	2009	2010	%
■ Nord-/Lateinamerika	182,0	201,8	+10,9
■ Europa	164,7	178,5	+8,4
■ Asien/Pazifik/Afrika	86,5	103,7	+19,9
Gesamt	433,2	484,0	+11,7

Ergebnisentwicklung

Ergebnisentwicklung		in Mio. EUR		
	2009	%	2010	%
Umsatzerlöse	433,2	100,0	484,0	100,0
Herstellungskosten	-183,5	-42,4	-204,3	-42,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	249,7	57,6	279,7	57,8
Vertriebs- und Marketingkosten	-108,8	-25,1	-118,8	-24,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	-23,9	-5,5	-24,0	-4,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-39,1	-9,0	-43,3	-8,9
Operatives Ergebnis	77,9	18,0	93,6	19,4
Sonstige Aufwendungen/Erträge	-5,7	-1,3	-7,6	-1,6
Betriebsergebnis (EBIT)	72,2	16,7	86,0	17,8

Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg um 12,0 Prozent auf 279,7 (Vorjahr: 249,7) Millionen Euro. Die entsprechende Bruttogewinnmarge betrug 57,8 (Vorjahr: 57,6) Prozent.

Globale Präsenz durch kundennahe Vertriebsorganisationen ist ein wesentlicher Garant für unsere positive Entwicklung. Um unsere Marktposition konsequent weiterzuentwickeln, haben wir auch im Geschäftsjahr 2010 in unser Vertriebsnetz investiert. Der effiziente Ausbau unserer Vertriebsaktivitäten in Südostasien und die sukzessive Zusammenführung der Vertriebsorganisationen von Eppendorf und New Brunswick spielten dabei eine zentrale Rolle. Insgesamt wendeten wir 118,8 (Vorjahr: 108,8) Millionen Euro für Vertriebs- und Marketingaktivitäten auf.

Innovationen sind der Treiber für zukünftiges Wachstum. Zur Verwirklichung dieser Chancen investierten wir 24,0 (Vorjahr: 23,9) Millionen

Euro in Forschung und Entwicklung. Im Vordergrund stehen die Entwicklung neuer Produkte zur Stärkung des Kerngeschäfts und die stetige Optimierung unseres Produktportfolios.

Das operative Ergebnis von 93,6 Millionen Euro übertraf das Vorjahresergebnis um 20,1 Prozent. Die Umsatzrendite verbesserte sich von 18,0 auf 19,4 Prozent.

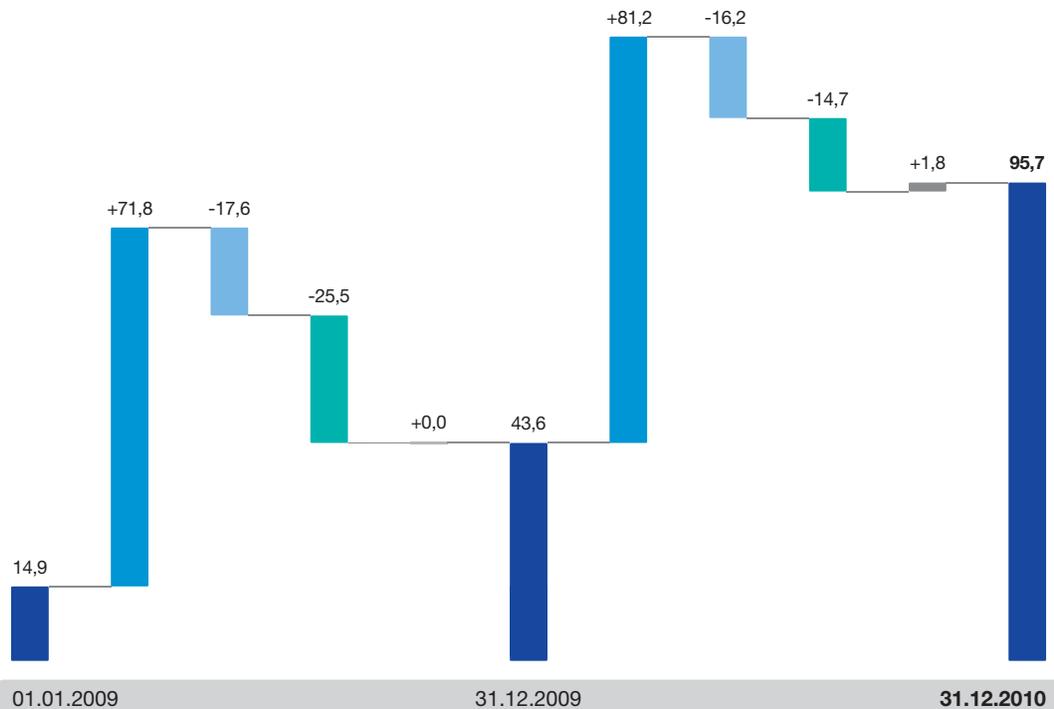
Der negative Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen in Höhe von 7,6 Millionen Euro resultierte im Wesentlichen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 3,7 (Vorjahr: 3,6) Millionen Euro sowie aus der Ablösung eines nordamerikanischen Pensionsplans in Höhe von 2,4 Millionen Euro.

Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich 2010 auf 86,0 (Vorjahr: 72,2) Millionen Euro.

Finanzlage und Investitionen

Veränderung der liquiden Mittel 2009–2010

in Mio. EUR



- Liquide Mittel
- Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit
- Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit
- Kurseffekte
- Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit

Eine exzellente Liquidität und die hohe Innenfinanzierungskraft eröffnen Perspektiven für die Zukunft.

Der Brutto-Cashflow stieg 2010 infolge der guten Geschäftsentwicklung und des leichten Dollaranstiegs um 13,9 Prozent auf 79,5 (Vorjahr: 69,8) Millionen Euro. Gezielte Verbesserungen im Working Capital wirkten sich zudem positiv aus. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) erhöhte sich auf 81,2 (Vorjahr: 71,8) Millionen Euro.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 16,2 (Vorjahr: 17,6) Millionen Euro. Mit 15,7 (Vorjahr: 16,2) Millionen Euro entfiel der größte Anteil auf Sachinvestitionen.

Insgesamt konnte das Nettobankguthaben um 52,1 auf 95,7 (Vorjahr: 43,6) Millionen Euro erhöht werden.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Vermögensstruktur		in Mio. EUR		
	2009	%	2010	%
Liquide Mittel	43,6	11,0	95,7	20,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73,5	18,5	84,0	17,8
Vorräte	91,9	23,2	101,7	21,6
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	75,7	19,1	76,5	16,2
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen und Firmenwerte	69,5	17,5	67,5	14,3
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,4	0,1	3,6	0,8
Sonstige Aktiva	42,0	10,6	42,9	9,0
Aktiva	396,6	100,0	471,9	100,0

Kapitalstruktur		in Mio. EUR		
	2009	%	2010	%
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15,8	4,0	17,7	3,8
Kurzfristige Rückstellungen	36,5	9,2	47,3	10,0
Rückstellungen für Pensionen	88,9	22,4	92,6	19,6
Sonstige Passiva	36,0	9,1	40,5	8,6
Eigenkapital	219,4	55,3	273,8	58,0
Passiva	396,6	100,0	471,9	100,0

Bei der Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur sind die Kursverhältnisse zum jeweiligen Stichtag ausschlaggebend. Insgesamt wurden die Aktiva ausländischer Tochterunternehmen infolge der Wechselkursentwicklungen um 21,6 Millionen Euro aufgewertet. Die Passiva stiegen hingegen nur um 4,6 Millionen Euro.

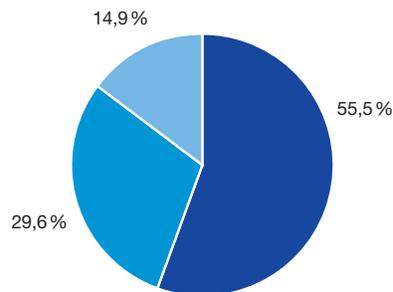
Die wachstumsbedingte Mittelbindung konnte durch gezielte operative Maßnahmen zur Steuerung des Working Capitals kompensiert werden. Insgesamt gelang es uns, das Working Capital um 5,1 Millionen Euro zu senken.

In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investierten wir 2010 17,5 (Vorjahr: 17,6) Millionen Euro. Die Abschreibungen beliefen sich auf 18,3 (Vorjahr: 16,3) Millionen Euro.

Die immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen betrafen mit 35,7 (Vorjahr: 36,7) Millionen Euro Firmenwerte und mit 31,9 (Vorjahr: 32,8) Millionen Euro erworbene Kundenstämme, Marken und Technologien.

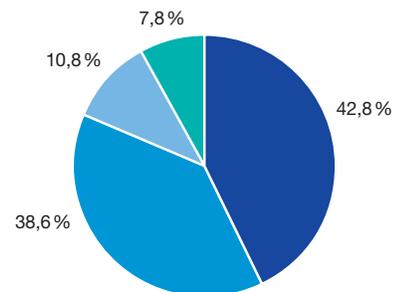
Mitarbeiter

Mitarbeiter nach Regionen 2010 (Durchschnitt)



	2009	2010
■ Europa	1.395	1.428
■ Nord-/Lateinamerika	753	762
■ Asien/Pazifik/Afrika	342	385
Gesamt	2.490	2.575

Mitarbeiter nach Bereichen 2010 (Durchschnitt)



	2009	2010
■ Vertrieb und Marketing	1.065	1.102
■ Produktion	961	994
■ Verwaltung	267	279
■ Forschung und Entwicklung	197	200
Gesamt	2.490	2.575

Eppendorf misst der Mitarbeiterentwicklung seit vielen Jahren besondere Bedeutung bei. Um den wachsenden Anforderungen in den Life Sciences gerecht zu werden, setzen wir neben Fortbildungs- und Schulungsprogrammen verstärkt auf den internationalen Austausch von Mitarbeitern.

Eppendorf beschäftigt konzernweit erstmals mehr als 2.600 Mitarbeiter. Neue Arbeitsplätze sind vor allem in den Bereichen Produktion, Vertrieb und Marketing zur Ausweitung des Kerngeschäfts geschaffen worden.

Zum Jahresende 2010 hatte der Eppendorf-Konzern weltweit 2.622 (Vorjahr: 2.502) Mitarbeiter. 1.443 Mitarbeiter waren in europäi-

schen Gesellschaften beschäftigt. Mit 1.029 Mitarbeitern war der überwiegende Teil davon in Deutschland tätig.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Eppendorf 2.575 (Vorjahr: 2.490) Mitarbeiter.

Risikomanagement

Eppendorf ist neben allgemeinen Geschäftsrisiken speziellen Risiken ausgesetzt, die sich vorwiegend aus unserer internationalen Tätigkeit ergeben, im Bereich der Kunden liegen oder im Zusammenhang mit technologischen Entwicklungen und Produkten stehen.

Als weltweit tätiges Unternehmen mit hohem Exportanteil sind wir von Wechselkursrisiken betroffen. Umsatzwirksame Geschäfte werden zu einem nicht unerheblichen Teil in US-Dollar fakturiert. Das Wechselkursrisiko fängt Eppendorf zum Teil durch einen höheren Fertigungsanteil im Dollarraum auf. Fallweise tätigen wir Währungssicherungsgeschäfte.

Darüber hinaus können auch wirtschaftliche und politische Veränderungen in einzelnen Ländern die Ertragskraft des Unternehmens negativ beeinflussen. Das regional gegliederte Vertriebsmanagement analysiert daher länderspezifische Marktveränderungen und leitet im Bedarfsfall Maßnahmen ein. Zudem wirken Bonisysteme bei Händlern stabilisierend bzw. risikoausgleichend.

Unsere Kunden sind im Wesentlichen in der Life Science-Forschung tätig. Kürzungen in den Budgets für Forschung und Entwicklung, Investitionen oder öffentliche und private Fördermittel haben unter Umständen negative Auswirkungen auf den Umsatz.

Bestandteil der Eppendorf-Strategie ist die kontinuierliche Markteinführung innovativer Produkte. Dabei werden häufig neue Technologien eingesetzt, für deren Anwendung nur begrenzte Erfahrungen vorliegen und die an der Grenze des technisch Machbaren liegen. Durch mangelnde Produktreife und -qualität entstehen möglicherweise Gewährleistungs- und Produkthaftungsverpflichtungen. Von Wettbewerbern neu eingeführte Technologien können die eigenen Verfahren unwirtschaftlich machen. Patente Dritter verzögern unter Umständen eigene Entwicklungen

oder behindern Markteinführungen neuer Produkte. Um diese Risiken zu minimieren, hat Eppendorf ein umfassendes System der Qualitätssicherung und des Projektmanagements etabliert.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

Ausblick

Für 2011 stehen die Zeichen globalwirtschaftlich weiterhin auf Erholung. Jedoch rechnen wir damit, dass das Wachstum in den einzelnen Regionen unterschiedlich stark ausfallen wird.

Für die Life Science-Märkte erwarten wir eine ähnlich stabile Entwicklung wie im abgelaufenen Geschäftsjahr. Dabei ist in den etablierten Märkten traditionell mit geringeren Zuwächsen zu rechnen als in den aufstrebenden Märkten wie beispielsweise China und Indien.

Insgesamt blicken wir optimistisch in die Zukunft. Wir sind überzeugt, dass wir unsere Position am Markt weiter ausbauen können und in den Geschäftsjahren 2011 und 2012 Umsatz sowie operatives Ergebnis erneut steigern werden.

Konzern-Abschluss nach IFRS (Kurzfassung)

Die folgenden Informationen geben eine Übersicht über den von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, Niederlassung Hamburg, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Konzernabschluss nach IFRS.

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2010

Aktiva	in TEUR		
	2008	2009	2010
Liquide Mittel	14.859	43.634	95.651
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.928	73.487	84.038
Vorräte	94.810	91.881	101.729
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.068	8.622	8.850
Umlaufvermögen	189.665	217.624	290.268
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	75.765	75.748	76.542
Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen	75.085	69.523	67.542
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	362	3.627
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6.628	6.318	3.441
Aktive latente Steuern	25.604	27.057	30.462
Langfristige Vermögenswerte	183.082	179.008	181.614
Aktiva	372.747	396.632	471.882

Passiva	in TEUR		
	2008	2009	2010
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	13.337	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.557	15.849	17.731
Rückstellungen für Ertragsteuern	8.937	9.231	10.899
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	36.909	36.459	47.299
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.931	8.402	11.983
Kurzfristige Verbindlichkeiten	81.671	69.941	87.912
Rückstellungen für Pensionen	87.390	88.851	92.612
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	218	1.012	1.029
Passive latente Steuern	20.624	17.392	16.533
Langfristige Verbindlichkeiten	108.232	107.255	110.174
Gezeichnetes Kapital	51.132	51.132	51.132
Andere Eigenkapitalposten	122.228	158.598	213.885
Nicht beherrschende Anteile	9.484	9.706	8.779
Eigenkapital	182.844	219.436	273.796
Passiva	372.747	396.632	471.882

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

in TEUR

	2008	2009	2010
Umsatzerlöse	410.262	433.210	483.967
Herstellungskosten	-177.343	-183.495	-204.296
Bruttoergebnis vom Umsatz	232.919	249.715	279.671
Vertriebs- und Marketingkosten	-99.564	-108.771	-118.834
Forschungs- und Entwicklungskosten	-24.123	-23.876	-23.950
Allgemeine Verwaltungskosten	-37.549	-39.134	-43.293
Operatives Ergebnis	71.683	77.934	93.594
Sonstige betriebliche Ergebnisse	3.644	-2.188	-3.889
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen	-3.421	-3.583	-3.745
Betriebsergebnis (EBIT)	71.906	72.163	85.960
Finanzergebnis	-324	-62	174
Anteil am Ergebnis der assoziierten Unternehmen	0	34	137
Ergebnis vor Steuern	71.582	72.135	86.271
Ertragsteuern	-25.876	-23.038	-26.964
Jahresüberschuss	45.706	49.097	59.307
Davon entfallen auf			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	44.561	47.817	58.100
Anteile anderer Gesellschafter	1.145	1.280	1.207

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

in TEUR

	2008	2009	2010
Cashflow	62.771	69.810	79.507
Veränderung der kurzfristigen Aktiva und Passiva	-20.641	1.966	1.718
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	42.130	71.776	81.225
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-19.704	-17.577	-16.223
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-47.927	-25.462	-14.732
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	84	38	1.747
Veränderung der liquiden Mittel	-25.417	28.775	52.017
Liquide Mittel			
zu Beginn des Jahres	40.276	14.859	43.634
am Ende des Jahres	14.859	43.634	95.651

Internationale Präsenz



Eppendorf AG,
Hamburg/Deutschland

Eppendorf Array Technologies S.A.,
Namur/Belgien

Eppendorf Instrumente GmbH,
Hamburg/Deutschland

Eppendorf Liquid Handling GmbH,
Hamburg/Deutschland

Eppendorf Polymere GmbH,
Oldenburg in Holstein/Deutschland

Eppendorf Zentrifugen GmbH,
Leipzig/Deutschland

New Brunswick Scientific England Ltd.,
Tollesbury/UK

New Brunswick Scientific Scotland Ltd.,
Irvine/UK

Eppendorf Austria GmbH,
Wien/Österreich

Eppendorf Czech & Slovakia s.r.o.,
Prag/Tschechische Republik

Eppendorf France S.A.R.L.,
Paris/Frankreich

Eppendorf Ibérica S.L.U.,
Madrid/Spanien

Eppendorf Nordic ApS,
Kopenhagen/Dänemark

Eppendorf s.r.l.,
Mailand/Italien

Eppendorf UK Ltd.,
Cambridge/UK

Eppendorf Vertrieb Deutschland GmbH,
Köln/Deutschland

New Brunswick Scientific BV,
Nimwegen/Niederlande

New Brunswick Scientific NV/SA,
Rotselaar/Belgien

New Brunswick Scientific (UK) Ltd.,
St. Albans/UK

Vaudaux-Eppendorf AG,
Basel/Schweiz

Amerika



Asien/Pazifik



New Brunswick Scientific Co., Inc.,
Edison/USA

Eppendorf Canada Ltd.,
Toronto/Kanada

Eppendorf do Brasil Ltda.,
São Paulo/Brasilien

Eppendorf North America, Inc.,
Hauppauge/USA

USA Scientific, Inc.,
Ocala/USA

Eppendorf Manufacturing Corp.,
Enfield/USA

Eppendorf Asia Pacific Sdn. Bhd.,
Kuala Lumpur/Malaysia

Eppendorf (Shanghai) International Trade Co., Ltd.,
Shanghai/China

Eppendorf China Ltd.,
Hongkong/China

Eppendorf Co., Ltd.,
Tokio/Japan

Eppendorf India Ltd.,
Chennai/Indien

Eppendorf Middle East FZ-LLC,
Dubai/Vereinigte Arabische Emirate

Eppendorf South Pacific Pty. Ltd.,
Sydney/Australien

Eppendorf Thailand Co., Ltd.,
Bangkok/Thailand

Stand: Dezember 2010

Hauptsitz

Kompetenzzentren

Vertriebsgesellschaften

Center of Excellence

Bericht des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr hat der Vorstand der Eppendorf AG den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte und über wichtige Geschäftsvorfälle informiert. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und den Vorstand beratend begleitet. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde laufend durch den Vorsitzenden des Vorstandes informiert und zu Zweifelsfragen oder weitreichenden Entscheidungen konsultiert. Der Aufsichtsrat befasste sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in seinen Sitzungen schwerpunktmäßig mit der wirtschaftlichen Lage und dem Geschäftsverlauf der Unternehmensgruppe. Hierbei standen die Umsatzentwicklung und die Ergebnissituation der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften im Vordergrund. Ferner wurden Entwicklungsprojekte, Investitionsvorhaben und andere Geschäftsvorgänge diskutiert, die für die Unternehmensgruppe von besonderer Bedeutung waren. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden eingehend geprüft und zwischen Aufsichtsrat und Vorstand erörtert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden sechs Aufsichtsratssitzungen statt.

Der Konzernabschluss wurde nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat ihn ebenso wie den Jahresabschluss der Eppendorf AG, den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Jahresabschluss und Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen und wurden einschließlich der entsprechenden Berichte des Vorstandes besprochen.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2010 insbesondere über die Arbeit der Innenrevision informiert sowie Zwischenabschlüsse analysiert. Der Prüfungsausschuss hat ferner den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Eppendorf AG geprüft und dem Aufsichtsrat empfohlen, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zu billigen.

Der Personal-, Vergütungs- und Nominierungsausschuss befasste sich vornehmlich mit der Auswahl eines designierten Vorstandsvorsitzenden als Nachfolger für Herrn Klaus Fink. Diese Nachfolge wird Herr Dr. Dirk Ehlers antreten, der seit 1. Oktober 2010 Mitglied des Vorstands ist.

Der Abschlussprüfer hat den Aufsichtsrat über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers und des Prüfungsausschusses zustimmend zur Kenntnis genommen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Eppendorf AG sowie den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Ferner hat der Aufsichtsrat auch den Gewinnverwendungsvorschlag geprüft und sich diesem angeschlossen.

Für ihre Leistungen und ihr Engagement im Geschäftsjahr 2010 spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Eppendorf-Gruppe im In- und Ausland seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Klaus Fink für zweiundzwanzig Jahre außerordentlich erfolgreiche Tätigkeit als Vorsitzender der Geschäftsführung bzw. des Vorstands. Herr Fink wird mit Ablauf der Hauptversammlung am 29. April 2011 aus dem Vorstand ausscheiden.

Herr Ernst Arp hat nach dreißig Jahren Mitarbeit als stellvertretender Beirats- bzw. Aufsichtsratsvorsitzender sein Amt zum 24. Juni 2010 niedergelegt. Wir danken Herrn Arp für die stets konstruktive und weitsichtige Mitwirkung in den Aufsichtsgremien.

Hamburg, 31. März 2011

Adrian Déteindre
Aufsichtsratsvorsitzender

Organe und Gremien

Aufsichtsrat

Adrian Déteindre
Vorsitzender

Ernst Arp
Stellv. Vorsitzender
bis 24. Juni 2010

Philipp von Loeper
Stellv. Vorsitzender
ab 24. Juni 2010

Hans Hinz

Marlis Kripke
Arbeitnehmersvertreterin

Prof. Rolf D. Schmid

Peter Schmidt
Arbeitnehmersvertreter

Stand: 31. Dezember 2010

Vorstand

Klaus Fink
Vorsitzender

Detmar Ammermann

Dr. Dirk Ehlers
ab 1. Oktober 2010

Dr. Heinz Gerhard Köhn

Dr. Michael Schroeder

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Rolf D. Schmid
Sprecher

Prof. Konrad Beyreuther

Prof. Cornelius Knabbe

Prof. Frieder W. Scheller

Impressum

Konzeption, Text und Design:
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Dieser Bericht liegt auch in englischer Sprache vor.

AGB1039010

ClimatePartner 
**klimaneutral
gedruckt**

Die CO₂-Emissionen dieses Produkts wurden
durch CO₂-Emissionszertifikate ausgeglichen.

Zertifikatsnummer: 587-53394-0311-1029
www.climatepartner.com



eppendorf
In touch with life

Eppendorf AG · 22331 Hamburg · Germany · Phone +49 40 53801-0 · Fax +49 40 53801-556
E-Mail: eppendorf@eppendorf.com · Internet: www.eppendorf.com